

HSG Vilsen bricht ein

26:35 – Asendorf und Schmidt Lichtblicke

Daverden – Eine ordentliche erste Halbzeit reichte nicht: Die Landesklassen-Handballer der HSG Bruchhausen-Vilsen/Asendorf unterlagen am Samstag beim TSV Daverden II mit 26:35 (15:16). Vilsens Coach Gerd Anton nannte einen Grund für die Niederlage: „Uns fehlen die Alternativen im Rückraum.“ So mussten die Gäste erneut ohne die beiden Haupttorschützen Jorn Bolte (Kahnbeinbruch linke Hand) und Moris Bolte (Vorbereitung zum Meister) auskommen.

Trotz mehrerer Ausfälle fanden die Vilser gut ins Spiel hinein, führten nach einem Treffer von Linksaußen Lasse Asendorf mit 5:3 (8.). Bis zum 12:10 (24.) durch Constantin Pasenau blieb's beim Zwei-Tore-Vorsprung, ehe die Daverdener in der ausgeglichenen ersten Hälfte den Spieß zum 16:15 umdrehten.

Nach dem Seitenwechsel erhöhte Boyke Wilkens (6) auf 23:19 (43.). „Danach hatten wir keine Chance mehr, zumal meine Spieler die Köpfe hängen gelassen haben“, unterstrich Anton. In der Endphase handelte sich Vilsens Routinier Sebastian Slembeck (2/1) beim Stand von 24:28 nach der dritten Zeitstrafe die Rote Karte (52.) ein. Eine ordentliche Leistung boten die Außen Lasse Asendorf (linker Flügel/7) und Alexander Schmidt (5) die gemeinsam zwölf Tore erzielten.

HSG Bruchhausen-Vilsen/A.: Babic, Brinkmann - Mischok, Pasenau (4/3), Slembeck (2/1), Strohmeyer (2), Sperling (5), Twietmeyer, Schmidt (5), Schnichels (1), L. Asendorf (7), Schröder, Mischok.